

Kernergebnisse der Umfrage zur Autofreien Alten Bürger

962 Umfragebögen verteilt - 274 Antworten,
davon 177 online ausgefüllt, 97 auf Papier

Rücklaufquote 28,5 %

255 Antworten von Privathaushalten; 19 von Gewerbebetrieben

Privataushalte:

Zustimmung („Finde ich gut“) zum Beschluss Stadtverordnetenversammlung: 75 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Sommerstraße (Schleusenstr. bis Am Gitter): 75 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Fußgängerzone: 65 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Fahrradstraße: 48 %

Angeführte Begründungen der Befürworter der Sommerstraße:

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Sicherheitsvorteile, praktische und flexible Umsetzung, Förderung von Kultur und Gemeinschaft, umweltfreundlich und ressourcenschonend

Am wichtigsten sind den Bewohner*innen der Alten Bürger Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten (255 Nennungen), Außengastronomie (193), Veranstaltungen (182) und mehr Grünflächen (156). Anliegerverkehr und ÖPNV kommen auf 76 bzw 69 Nennungen.

Gewerbebetriebe:

Zustimmung („Finde ich gut“) zum Beschluss Stadtverordnetenversammlung: 84 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Sommerstraße (Schleusenstr. bis Am Gitter): 79 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Fußgängerzone: 63 %

Zustimmung („Finde ich gut“) zur Fahrradstraße: 42 %

Auch bei den Gewerbetreibenden liegen die Wünsche 8Was ist mir in der Alten Bürger wichtig?) eher bei Außengastronomie (19 Nennungen), Veranstaltungen (18), mehr Grünflächen (15) sowie bei Begegnungsmöglichkeiten/Sitzecken (13) Spiel- und Aktionsflächen (11) als bei Anliegerverkehr (4 Nennungen) oder ÖPNV (1).

30 – 40 Besucher*innen bei der Infowoche in der Quartiersmeisterei